

## Protokoll der 37. Sitzung des OBR Altstadt, Paulstadt, Feldstadt, Lewenberg (APFL)

16. 05.2018 im Stadthaus Am Packhof 2 – 6 19053 Schwerin Beginn 18.30 Uhr

Protokollant: Dr. Thierfelder

Anwesenheit

### Ordentliche Mitglieder

Gajek, Lothar	E
Günther, Olaf	anwesend
Haring, Stephan	anwesend
Hartmann, Thomas	anwesend
Micheilis, Irina	anwesend
Pöttner, Joachim	anwesend
Rosehr, Dirk	anwesend
Thierfelder, Dr. Dietrich	anwesend
Werner, Frederic	anwesend

### Stellv. Mitglieder

Dorfmann, Regina	E
Graf, Christian	anwesend
Lerche, Dirk	-----
Möller, Roman	-----
Staffeld, Maik	-----
Teubler, Ulrich	-----
Trübe, Birgit	-----

### Gäste

Krempin, Mathias	Behindertenbeirat
Wittwer, Jörn	Pures Leben
Liebenow, Cornelia	Pures Leben
Steinbart, Sabine	LH SN Citymanagement

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Protokollkontrolle der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden
  - 3.1 Die CDU entsendet das stellvertretende Mitglied **Maik Staffelt** in den OBR
  - 3.2 Der Vorsitzende weist auf ein Schreiben der Verwaltung hin, das die Erreichbarkeit der Behindertentoilette auf dem Schlachtermarkt während der Bauphase beinhaltet Grundsätzlich soll sie über die gesamte Bauzeit benutzbar sein. Nach den Erfahrungen des OBR sind jedoch Kontrollen nötig.  
In der Nähe des Schlachtermarktes sind Beh.-Stellplätze einzurichten nicht nur in unmittelbarer Nähe zur Toilette.
  - 3.3 Nach der Teilnahme an einer Einwohnerversammlung, die den Ausbau der Lübecker Straße zum Inhalt hatte, ging es u.a. um den zeitweisen Wegfall der privaten Parkplätze. Eine Lösung ist schwierig. Ansinnen der Verwaltung „man möge sich doch während des Baugeschehens eine Einwohnerparkkarte kaufen oder den betroffenen Bürgern Rabatte einräumen, waren für den Vorsitzenden wenig zielführend.
  - 3.4 Die Verwaltung hat auf unsere Kritik des vage formulierten Begriffes „Grundhafter Ausbau“ im Straßenunterhaltungskonzept mit einer Stellungnahme reagiert. Es handelt sich demnach „nur“ um eine fachtechnisch begründete Einschätzung. (Ein Schelm, wer Böses dabei denkt)
  - 3.5 Am 11. 04. 2018 Informationsveranstaltung für die EW der Voßstrasse betr. der zur Zeit

stattfindenden Baumaßnahmen. Vorerst sind nur notwendig gewordene Sanierungen vorgesehen. Selbst die alten Straßenbahnschienen bleiben liegen. Auch die Pflasterung wird wie in der bisherigen Form wieder hergestellt.

- 3.5 Eine Anfrage der Gewerbetreibenden über die Polleröffnungszeiten am Südufer des Pfaffenteichs steht im Raum und ist nicht eindeutig beantwortbar. Beobachtungen zeigen, dass die Öffnungszeiten nicht mehr stimmen. Pünktlich wird der Poller hochgefahren, öffnet aber nicht zu den angegebenen Zeiten.  
Der OBR setzt sich für eine verlängerte Öffnung ein.
- 3.5 Thema ist auch wieder einmal die Beleuchtung auf dem Platz ODF insbesondere der Wege. Während die Untere Denkmalbehörde keine Bedenken zum Aufstellen einer „Laterne“ hat, erfindet die Verwaltung immer wieder fragwürdige Antworten.

Dieser TOP wird Gegenstand einer nächsten Sitzung des OBR mit der Verwaltung zu den Problematiken Brücke Wallstrasse

Linksabbiegerspur :Obotritenring/Wittenburger Str

Bankelemente /Trampelpfad vor dem „Bernstein“ Voßstr.

#### 4. „Attraktive Innenstadt“

Diskussion mit der Citymanagerin der LH SN **Frau Sabine Steinbart**

##### 4.1 Leerstandssituation

Dem Citymanagement bereiten die Leerstände in der Innenstadt große Sorgen. Durchschnittlich gibt es im Jahr 30. Die Erfassung gestaltet sich schwierig, weil dieser Markt ständig in Bewegung ist. Neben dem Einfluss der Großmärkte und Discounter spielen Altersgründe und Aufgabe wegen Krankheit eine große Rolle. Das Citymanagement hat hierauf wenig Einfluss. Hinzu kommt, dass der Markt sich privatwirtschaftlich regelt. Vermietung und Verpachtung sind eben Privatsache. Ein weiterer negativer Einfluss betrifft den zunehmenden Online-Handel.

**Herr Rosehr** befürchtet eine massive Schließung der inhabergeführten Geschäfte. Der klassische Einzelhandel hat ausgedient.

Ein Leerstandsmanagement zu installieren, hat daher eine besondere Priorität. Die Makler wollen das aber selber machen, obwohl die Bedeutung der Frage „wer vermarktet“ für alle Beteiligten von gleicher Wichtigkeit ist. Nur im Zusammenspiel mit dem Citymanagement, den Maklern, den Gewerbesuchenden und den Vermietern ist eine „tote“ Innenstadt zu vermeiden !

**Herr Werner:** Bei einem Gang durch die Altstadt findet man mindestens 14 Leerstände sehr schade für eine attraktive Stadt, denn es gibt ein Überangebot an Dienstleistung z.B. Banken, Reisebüros und Billigläden – alles zahlungsfähige Mieter aber wenig attraktiv für zahlungsfähige Touristen.

##### 4.2 Baugeschehen

Das Baugeschehen ist ebenfalls ein Problem für das Citymanagement. Vor allem gilt es, die unnötig langen Bauzeiten zu vermeiden, die die betroffenen Geschäfte in Existenznöte bringen. Beispiel: Klosterstr

Warum bekommt die Firma TUK ständig den Zuschlag, obwohl sie nachweislich für einen sehr kurzen Straßenabschnitt eine exorbitante Bauzeit benötigt. Information und Koordination verhindern Engpässe und Geschäftsaufgaben. ( siehe Wittenburger Str. Baustellenkoordinator) .

##### 4.3 Überlegungen

Es gibt eine Vielzahl von Überlegungen und Ideen. Gefordert ist ein ähnlicher Geist wie bei der BUGA 2009, wo eine gute Zusammenarbeit mit Bürgern und Touristen

stattfind. Diese optimale Korrespondenz unter allen Beteiligten machte den großartigen Erfolg der Veranstaltung aus.

In allen Städten ist das Kaufverhalten ein Problem. Nur durch eine geschickte Einbeziehung des Online-Handels in beschlossene Maßnahmen kompensiert negative Effekte.

Nüchtern sind die Vor- und Nachteile der Discounter ab zu wägen, wie im Falle von „Schwerino“. Dabei herrscht ganz allgemein die Meinung vor, dass vom Sortiment dieses Marktes keine negativen Auswirkungen zu erwarten sind

- a) Sonntagsöffnungen ---- sind immer noch ein heißes Eisen.
  - b) Der Altstadtblock ist eine gute Sache, muß aber zeitlich näher an das reale Geschehen rücken. Frau Steinbart versichert, dass jetzt die technischen Möglichkeiten vorhanden sind, um zeitnah zu agieren.
  - c) Gründerwettbewerbe zeitigen einen wechselnden Erfolg Eine Mitwirkung des OBR in der Jury wäre zu begrüßen !
  - d) Pressearbeit über TV-Schwerin ( Timo Weber ) wird gemacht. Frau Steinbart hat auch hier schon Entwicklungsarbeit geleistet und kann von Erfahrungen berichten. Publizieren von Rundgängen, besonders nach Neueröffnungen Beisp.: Hannover mit der Aktion „Roter Faden“  
Ausarbeitung all dessen was von Interesse für den Tourismus sein könnte neben Tafeln, Wegweisern auch bewusst installierte Leitsysteme.
  - e) Konzertierte Aktion mit dem Oberbürgermeister mindestens einmal im Jahr
  - f) Fairer Umgang der Ämter mit dem Citymanagement durch geschmeidige Auslegung von Vorschriften (hier besonders der Denkmalschutz )
5. Der OBR votiert **einstimmig** für den Abschluss der Sanierung für das Sanierungsgebiet „Feldstadt“ DS 01402 / 2018 .
6. Einführung eines Budget für Ortsbeiräte ( Bündnis 90 / Die Grünen ) DS 01418/2018  
Eine harsche aber berechtigte Kritik geht an die Grünen. Sie machen nur schriftliche Vorschläge, verweigern aber eine Mitwirkung durch unentschuldigtes Fehlen.  
Eine Unterstützung durch die Verwaltung und den Oberbürgermeister sind nicht zu erwarten. Die Antworten sind wenig ermutigend. „freiwillige Leistungen können wir uns nicht leisten“ und „ die Stadteilfeste werden ja schon gesponsert“ (OT OB)  
**Herr Pötter** unterstützt ausdrücklich den Antrag, auch wenn er Arbeit macht, die sicherlich am Vorsitzende hängen bleibt

**Stimmen dafür: 5    dagegen: 1    Enthaltungen: 2**

7. Sonstiges
- 7.1 Der Kirchengemeinderat der Paulskirche fragt an, ob der OBR am Paulsfest 150 Jahre Paulskirche teilnehmen möchte. Der OBR steht dem Ansinnen offen gegenüber.
  - 7.2 Der Tunnel Lübecker Str. fällt wieder einmal durch starke Verschmutzungen auf. Nach Auskunft der Verwaltung wird keine Feinreinigung durchgeführt. Es werden nur die größten Teile abgesammelt. Eine Grundreinigung wäre zu teuer. Im Bemühen um eine attraktive Stadt sind solche Antworten kontra produktiv. Ein Nachdenken über eine effektive Überwachung, das Aufstellen von Mülleimern und die Einführung von Reinigungszyklen wäre wohl angebracht.
  - 7.3 Das Stadtradeln mit dem OBR wäre doch mal eine gute Sache, zumal Gruppenbildungen erlaubt sind. Immerhin haben sich schon ca 700 Akteure eingeschrieben.
  - 7.4 Schlachtermarkt  
**Herr Witwer**, pures Leben, erwartet vom OBR, dass die Zuwegung zu seiner physiotherapeutischen Einrichtung über das ganze Baugeschehen garantiert ist. Die Erreichbarkeit seiner Praxis ist überlebensnotwendig und für die Patienten

und deren Genesungsprozesse unbedingt erforderlich.

**Herr Schönsee** Bestattungsinstitut, moniert, dass der 1. BA immer noch eine Steinwüste ist und dass das Grün in Schwerin verschwindet. Außerdem ist er der Ansicht, dass die Anpflanzungen und die Verwendung von „Riffelsteinen“ zu simpel sind.

Die Kardinalfragen für alle Anlieger sind zusammengefasst immer wieder:

wann ist Baustart

in welchen Abschnitten wird gebaut

was wird gebaut

wie geht es weiter im 3. BA

Konkrete Aussagen und Angaben für den 3. BA gibt es noch nicht.

Die Forderungen des OBR beinhalten in erster Linie, dass keine Container vor den Eingängen der Geschäfte aufgestellt werden und dass das Marktgeschehen von Mittwoch bis Freitag so verlagert wird, dass es zu keiner Einschränkung der Einkaufsmöglichkeiten für die Schweriner kommt.

Dabei wird sich absehbar die Parkplatzsituation verschärfen-

Ende der Sitzung 20.15 Uhr

f. d. R. Dr. Thierfelder